

108. Ich blicke voll Beugung und Staunen.

1. Ich blicke voll Beugung und Stau-nen hin - ein in das Meer Seiner
 Gnad' Und lausche der Botschaft des Friedens, die Er mir ver-kün-di-get
 Chor.
 hat. { Sein Kreuz be - deckt mei - ne Schuld, } Mein Wil - le ge -
 Sein Blut macht hell mich und rein.
 höret mei - nem Gott, ich trau - e auf Je - sum al - lein.

2. Wie lang' hab' ich müß'voll ge-rungen, ge-seßt unter Sün-de und Schmerz, Doch als ich mich Ihm über-laffen, da strömte Sein Fried' in mein Herz. Chor: Sein Kreuz ic.
 3. Sanft hat Seine Hand mich be-rührt, Er sprach: „O mein Kind, du bist heil.“ Ich faßte den Saum Seines

Kleides, da ward Seine Kraft mir zu-teil. Chor: Sein Kreuz ic.
 4. Der Fürst meines Friedens ist nahe, Sein Antlitz ruht strahlend auf mir; O horch! Seiner Stimme, sie ruft: „Den Frieden verleihe Ich dir!“ Chor: Sein Kreuz ic.

Aus: „Glaubenslieder.“

109. Ich bin Sein und Er ist mein!

1. E - wig von dem Herrn ge - liebt, durch die Gna - be Ihm ver-eint,
 Durch den Geist aus Gott ge - lehrt, was Er will und wie Er meint; O, wie
 macht's das Her - ze froh: Bül - ger Frie - de sie - het ein. E - wig,
 e - wig bleibt's nun so: Er ist mein und ich bin Sein!

2. Seit ich das gewißlich weiß, strahlt die Sonne doppelt schön, Trägt die Welt ein Farbentleid, prächtig, wie ich's nie gesehn; Heller singt der Böglein Chor, Strahlt der Blumen Flor am Rain, Und voll Jubel bricht's hervor: Ich bin Sein und Er ist mein!
 3. Wovor sonst mein Herz gebebt, das ist mir jetzt kaum bemußt, hält mich Sein starker Arm, ruh' ich doch an Ihm Brust. Zweifel, Sorge, Selbst-

lucht schweigt, Was sonst groß mir war, ward klein, Er hat Sich zu mir geneigt: Er ist mein und ich bin Sein!
 4. Sein für ewig, Sein allein, niemand scheidet Ihn und mich; O, mit welchem Segensstrom offenbart der Heiland Sich! Erd' und Himmel mag vergehn, Schwinden mag der Sonne Schein, Aber dieses bleibt bestehn: Ich bin Sein und Er ist mein!

Aus „Rettungsjubel.“ (Buchhandlung „Bethel“, Wandstet.)